



Vorlesung Staatsrecht II

Prof. Dr. Dr. Durner

Gliederung

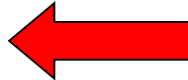
A. Allgemeine Grundrechtslehren

I. Grundbegriffe der Grundrechtsdogmatik

II. Geschichtliche Grundlagen

III. Standort und Rechtsquellen der Grundrechte

IV. Grundrechtsträger



V. Grundrechtsadressaten (Grundrechtsverpflichtete, Grundrechtsbindung)

VI. Inhalte, Funktionen und Schutzrichtungen der Grundrechte

VII. Die Systematik der Grundrechtsprüfung

VIII. Grundrechtsverzicht und Grundrechtsverlust

IX. Grundrechtskollisionen und Grundrechtskonkurrenzen

X. Grundpflichten

B. Einzelne Grundrechte

C. Grundrechtsschutz im Verfahren der Verfassungsbeschwerde

Grundrechtsberechtigung I:

Funktion der Grundrechtsberechtigung

- Grundrechte als verfassungsrechtliche Ansprüche des Einzelnen
 - ➔ Grundrechtsberechtigung als Frage, wer „Inhaber des Anspruchs“ ist. „Anspruchsgegner“ wären die Grundrechtsadressaten.

Grundrechtsberechtigung II: Jedermann- und Deutschengrundrechte

- Zu Beginn und Ende der Jedermann-Eigenschaft:
 - ➔ BVerfGE 39, 1, 42 und 88, 203, 251
„**Schwangerschaftsabbruch I und II**“ (Schutz ungeborenen Lebens)
 - ➔ BVerfGE 30, 173, 194 „**Mephisto**“ (postmortaler Persönlichkeitsschutz)

Grundrechtsberechtigung III: Minderjährige

- Auch Minderjährige sind grundrechtsfähig, also **Träger von Grundrechten**, vgl. Art. 5 II, 11 II GG.
- Die h.L. setzt für die Wahrnehmung dieser Rechte eine – vom Alter und konkreten Grundrecht abhängige – **Grundrechtsmündigkeit** („Reife“) voraus. Nach der Gegenauffassung handelt es sich stets um gesetzliche Eingriffe.

Grundrechtsberechtigung III: Minderjährige

- Ein Beispiel einer solchen gesetzlichen Konkretisierung (eines Eingriffs?) ist § 5 des Gesetzes über die religiöse Kindererziehung
→ **Religionsmündigkeit** ab 14 Jahren
- Die **elterliche Sorge** des § 1626 BGB kann insoweit als eine gesetzliche Lösung des **Konflikts** des elterlichen Erziehungsrechts, Art. 6 II GG, mit den Minderjährigengrundrechten verstanden werden.
- Damit verbunden ist die Frage nach der Möglichkeit, dieses Grundrecht gerichtlich geltend zu machen. Die Grundrechtsmündigkeit entspricht hier der **Prozessfähigkeit**.

Grundrechtsberechtigung IV: Jedermann- und Deutschengrundrechte

- **Ausländer** können sich hinsichtlich durch Deutschengrundrechte geschützte Handlungen zumindest auf Art. 2 Abs. 1 GG berufen (BVerfGE 104, 337, 346 „**Schächturteil**“).
- Deutschengrundrechte für **Unionsbürger** durch Art. 18 AEUV? Vgl. dazu – bejahend - *Wernsmann*, Jura 2000, 657 ff. sowie BVerfGE 129, 78 zu Art. 19 Abs. 3 GG.

Grundrechtsberechtigung V:

Juristische Personen des Privatrechts

- **Voll- und Teilrechtsfähigkeit** juristischer Personen, vgl. § 54 BGB
- Art. 19 Abs. 3 GG erfasst nach h.L. beide Gruppen von juristischen Personen, auch GbR
- Juristische Personen des **Privatrechts**- und des Öffentlichen Rechts
- **Inländisch**: die h.L. stellt auf das **tatsächliche Aktionszentrum** ab
- Juristische Personen aus der **Europäischen Union** sind gleich zu behandeln
- Auch ausländische juristische Personen können sich auf **prozessuale Garantien** nach Art. 101 und 103 GG berufen

Grundrechtsberechtigung V:

Juristische Personen des Privatrechts

- Wesensmäßige Anwendbarkeit: Setzt das Grundrecht **natürliche Eigenschaften des Menschen** voraus?
 - ➔ Nein bei Art. 1, 2 Abs. 2, 4 Abs. 3, 11GG
 - ➔ Ja bei Art. 2 Abs. 1, 12, 14 GG
- Vgl. auch BVerfGE 61, 82, 101: Der grundrechtliche Schutz kann geboten sein, wenn ein **Durchblick** auf die hinter den juristischen Personen stehenden natürlichen Personen es als sinnvoll und erforderlich erscheinen lässt (**personales Substrat**).
- a.A. „grundrechtstypische Gefährdungslage“.

Grundrechtsberechtigung VI:

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

- Was sind **juristische Personen des öffentlichen Rechts**?
 - Körperschaften: mitgliedschaftliche Organisation („die Körperschaft hat Mitglieder“, z.B. Gemeinde)
 - Anstalten: Bestand sächlicher und persönlicher Mittel zu dauerhaften Erfüllung eines öffentlichen Zwecks („die Anstalt hat Benutzer“, z.B. Studentenwerk)
 - Stiftungen: rechtsfähige Zweckvermögen („die Stiftung hat Destinatäre (Nutznießer)“)

Grundrechtsberechtigung VI:

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

- **Grundsatz:** Als Teil des Staates sind juristische Personen des öffentlichen Rechts **nicht grundrechtsberechtigt**
 - ➔ Unterscheidung von **Rechten** und **Kompetenzen**
- Vgl. BVerfGE 61, 82, 109 „Sasbach“, das „Grundrecht schützt nicht das Privateigentum, sondern das Eigentum Privater“; ausführlich auch BVerfGE 68, 193, 205 ff.
- Auch ein **Durchgriff** auf die hinter den juristischen Personen stehenden natürlichen Personen scheidet aus, da hinter der juristischen Person stets der Staat steht.

Grundrechtsberechtigung VI:

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

- **Ausnahme:** Juristische Personen, die **einem Grundrecht zugeordnet** sind.
- „Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die den Bürgern auch zur Verwirklichung ihrer individuellen Grundrechte dienen, und die als eigenständige, vom Staat unabhängige oder jedenfalls distanzierte Einrichtungen bestehen“ (BVerfGE 61, 82, 103)
 - **Universitäten** (Rechtsform: Personalkörperschaft) bzgl. der Wissenschaftsfreiheit (Art. 5 Abs. 3 GG)
 - **Rundfunkanstalten** bzgl. der Rundfunkfreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG) und des Fernmeldegeheimnisses (BVerfGE 107, 299 (310) – „Frontal“)
 - **Kirchen** und Religionsgesellschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 5 WRV) sind unbeschränkt grundrechtsfähig, da sie nicht Teil des Staates sind

Grundrechtsberechtigung VI:

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

- **Gemischtwirtschaftliche Unternehmen**
 - (Unternehmen in Privatrechtsform unter Beteiligung des Staates): keine Grundrechtsfähigkeit, zumindest
 - (1.) soweit öffentliche Aufgaben wahrgenommen werden und
 - (2.) eine maßgebliche **Beteiligung** der öffentlichen Hand vorliegt
 - BVerfGE 45, 63 (80) – Stadtwerke Hameln
 - BVerfG NJW 1990, 1783 – staatl. Beteiligung
 - vgl. auch BVerfGE 128, 226 – FRAPORT zur Grundrechtsbindung
 - BVerfG, NVwZ 2020, 1500 - Kohleausstiegsgesetz: Fehlende Grundrechtsfähigkeit gemischtwirtschaftlicher Unternehmen

Grundrechtsberechtigung VI:

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

- **Kritik:** Der Wortlaut des Art. 19 Abs. 3 GG kennt keine Unterscheidungen verschiedener juristischer Personen